



Begleitpapier: Ansprachen

1. Ansprache auf Straßenfesten

Wir wollen von den Vorteilen einer solidarischen und offenen Gesellschaft überzeugen.

Das direkte Gespräch baut einen unmittelbaren Kontakt auf und vermittelt unsere persönliche Motivation, warum uns eine offene und solidarische Gesellschaft wichtig ist.

Eine offene und solidarische Gesellschaft nützt allen, auch denen mit denen wir das Gespräch suchen. Im Gespräch wollen wir mit Straßenfestbesucher:innen und Passant:innen über ihre Wünsche, Anliegen und Erwartungen an unser Zusammenleben sprechen und ihnen aufzeigen, dass wir gemeinsam etwas bewegen können. Wir wollen darstellen, dass jede und jeder von uns den Unterschied macht. Wir sprechen nicht die verhärteten Gegner:innen an, sondern suchen den Kontakt über unsere Unterstützer:innen hinaus zu zögerlichen, unentschiedenen und möglicherweise zweifelnden Menschen. Aber auch das Gespräch unter denen, die sich am Straßenfest beteiligen stellt sich nicht immer von alleine her. Der Leitfaden soll ermutigen Menschen anzusprechen. Der persönliche Kontakt und der gleichberechtigte Austausch ist ein Schlüssel und eine Grundlage für eine solidarische Gesellschaft.

1. Vorbereitung

- Anspracheteam aus Interessierten bilden
- Ggf. Niedrigschwellige Aktionsform wie Quiz o.ä. entwickeln, um in Gespräche einzusteigen
- Ziele der Ansprache bestimmen: Wollen wir hauptsächlich sensibilisieren, Inhalte vermitteln, Kontakte aufbauen/Kontaktdaten einsammeln, potentielle Aktive gewinnen,...?
- Gesprächsleitfaden und Botschaft entwickeln

2. Durchführung

- Mit dem Anspracheteams kurzes Startmeeting durchführen, Gesprächsleitfaden in Partnerübung ausprobieren, Dos und Dons besprechen,
- Anspracheorte bestimmen (Direkt auf dem Fest ansprechen? Beim Eintreten, beim Verlassen? An der Hüpfburg? Auf kleine Gruppen zugehen oder nur Einzelpersonen ansprechen?) Einzel agieren oder Zweierteam bilden?
- Raum und Zeit einräumen, um Erlebnisse und Zwischenergebnisse auszutauschen

3. Nachbereitung

- subjektive Erlebnisse austauschen, Downlights? Highlights?
- Was waren Erfolgsbedingungen für ein gutes Gespräch?
- Welche quantitativen Ergebnisse haben wir erreicht?
- Anzahl der angesprochenen Personen, der entstandene Gespräche
- Eingesammelte Kontaktdaten oder andere Verabredungen

Gesprächsführung

Nonverbale Regeln

- Blickkontakt
- lächeln
- nonverbal auf Gesagtes feedback geben

Gesprächsleitfaden

Ein aktivierendes Gespräch ist eine Technik. So wie ein gut geschriebener Text inspirierend wirken kann, kann ein Gespräch aktivierend wirken, wenn wir bestimmte methodische Schritte und Systematik beachten.

Methode: ‚A-H-A‘

Anger

- Über Fragen herausfinden, was ärgert, Anliegen identifizieren
- Durch Fragen herausarbeiten, welche Konsequenzen das Anliegen hat, wenn wir jetzt nichts unternehmen

Hope

- darstellen, dass es anderen auch so geht (kollektiv statt allein)
- das Veränderungen gemeinsam durchsetzbar sind (gute Beispiele vorbereiten)
- mögliche Schritte aufzeigen, wie unser Plan hier vor Ort aussieht, um die gemeinsamen Anliegen zu lösen

Action

- **Wie stehst du dazu?**

Entscheidungsfrage (*wenn es etwas zu entschieden gibt*)

- **Bist du bereit mitzumachen?**
- Eine Verabredung treffen (je nach Qualität des Gespräches, manchmal ist es auch nur ein ‚schön mit dir gesprochen zu haben‘)
- Eine Petition unterschreiben
- Material mitgeben und Weiterverbreitung verabreden
- in einen Verteilen aufnehmen (Kontakt Daten)
- zu einem Treffen einladen (Termin und Ort)

...

Immer: Guten Abschluss finden.

Vielen Dank für das Gespräch. Das Gesagte wirkt nach und je sympathischer der letzte Eindruck, desto besser für die Botschaft.

Methode: ‚Ich-Du-Wir‘

ICH gehöre zum Team Staßenfest und möchte dich ein, zwei Sachen Fragen.

Ich bin heute hier weil...

Mich stört in unsere Stadt, an unserem Zusammenleben ... , mir fehlt ...; Deshalb ist mit das Fest wichtig und schön dass du heute hier bist...

...

Warum bist **DU** heute hier?

Wie schaut DU auf unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt?

Was sind aus deiner Sicht die dringendsten Herausforderungen, an die wir als Stadtgesellschaft ran müssen?

Du beschreibst viele Dinge die ich ähnliche sehe. ... *Anknüpfen an Gesagtem.*

...

So wie du und ich die Dinge sehen, erleben dass sicherlich viele Menschen bei uns in der Stadt.

WIR können viele Herausforderungen gemeinsam angehen. Und wenn wir wirklich etwas erreichen wollen, dann schafft das auch niemand alleine.

Zur Zeit arbeiten viele von uns an Thema x,y,z...

Wir treffen uns, um ...

Unser Plan ist es ...

... je mehr Menschen sich mit ihren jeweiligen Möglichkeiten einbringen, desto größer ist unsere Chance Veränderungen zu bewirken.

...

Wie findest du das?

Entscheidungsfrage: Bist du dabei?

Wie können wir dich erreichen?

...

Verabredung treffen.

Guter Abschluss.

Über Fragen das Gespräch steuern

Über Fragen Erkenntnisse ermöglichen und Initiative wecken

70/30 Regel - 70% Zuhören, 30% selber reden